

Rundbrief Familie Haßfeld IV/10

Curahuasi im Advent 2010



Ausflug zweier Großfamilien

Liebe Freunde und Verwandte,

vor einigen Wochen hatten wir ein kleines Jubiläum: die hundertste Geburt an unserem Krankenhaus Diospi Suyana. Die Patientin fällt etwas aus der Reihe – nicht nur wegen ihrer Größe von 1.42m. Sie kommt aus Tambopata, etwa 5 Stunden von Curahuasi entfernt. Obwohl sie schon 3 Kinder normal entbunden hatte, wurden in dem Gesundheitsposten ihrer Region aufgrund ihrer Körpergröße Bedenken gehegt, was eine normale Geburt angeht. Also ist sie auf Empfehlung einiger Freunde bei uns aufgetaucht. Nachdem alles überstanden ist, nimmt sie im Rahmen der Morgenandacht ihr Präsent entgegengenommen: ein Korb mit lauter leckeren Sachen.



Wo das Kind wohl geboren ist?

in the middle of nowhere...

Dass sich die Geburtshilfe etabliert hat, zeigt auch eine schöne Begegnung, die

Jens vor 3 Wochen „in the middle of nowhere“ hatte: auf einer 2-tägigen Wanderung trifft er auf eine junge Familie. Die Mutter mit dem Baby auf dem Arm verkauft ihm in ihrem kleinen Laden eine Cola. Wo denn das Kind zur Welt kam – etwa in dieser verlassenen Gegend? Nein – im Februar waren wir bei Diospi Suyana, wo ein Kaiserschnitt durchgeführt wurde. So gibt es ein freudiges Grüßen und Jens braucht sich wegen des Abendessens und der Unterkunft keine Sorgen zu machen. In der einfachen aber sauberen Hütte wird eine Matratze ausgerollt und abends sitzt er noch lange bei der Familie.



Nils mit Freund Florian auf dem Folklorefest

Kinder, Kinder

Die Kinder sind doppelt froh: es geht auf Weihnachten zu. Hier in Südamerika heisst das auch, dass wieder ein Schuljahr zu Ende geht. Bei Joel ist das die 6. Klasse. Damit hat er die Primaria beendet und nach peruanischem Schulsystem kommen jetzt 5 Jahre Secundaria. Nils hat das 5. Schuljahr abgeschlossen. Jetzt sind also lange Weihnachtsferien bis Anfang März angesagt. Dummerweise geht aber im Februar schon der Deutsch- und Englischunterricht los, der durch das pensionierte Lehrerehepaar Hoene angeboten wird. Marleen hat bei Frau Hoene mit ihrer Freundin Leonore Mörl gute Fortschritte in Rechnen und Lesen gemacht. Wir sind dankbar, dass sie so

eine gute Basis in der deutschen Rechtschreibung hat. Elias geht mit seinem Kumpel Konstantin Brady in den peruanischen Kindergarten und wickelt seine „Profe“ (Kurzform für profesora, Bezeichnung für Erzieherin, Lehrer etc.) um den Finger.



Marleen mit unserer Katze Twin

gute Frage...

Heute morgen fragt Marleen: „war die Tochter Zion eigentlich lieb oder böse?“ Joel und Nils üben gerade mit ihrer Posaune bzw Trompete das Lied für die Adventsfeier kommenden Sonntag. Der erste Vers lautet:

Tochter Zion, freue dich
Jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!

Wir haben Grund zur Freude: der König kommt zu uns, macht sich uns gleich und zeigt uns den Weg, in Frieden zu leben: mit unseren Mitmenschen, mit Gott und uns selbst. Diese Advents- und Weihnachtsfreude wünschen wir euch allen!

eure Familie Haßfeld



PS: wir sind über Weihnachten in Deutschland. Nachdem Nils Hüftoperation schon über ein Jahr zurückliegt, ist die Metallentfernung im Olgäle geplant. Natürlich freuen wir uns auf viele Begegnungen und hoffentlich winterliches Wetter. Am Montag den 17. Januar werden wir in der Friedenskirche Hegnach, Kleine Gartenstraße 11, um 20 Uhr einen Vortragsabend gestalten, zu denen alle herzlich eingeladen sind.

Postadresse: Jens Hassfeld, Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú
Rundbriefversand email: jens.hassfeld@gmail.com, www.diospi-suyana.org
Rundbrief Postweg: Fam. Daniel Stäbler, Zuffenhauser Str. 78, 70825 Korntal
Kontaktadresse Deutschland: Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden
Bankverbindung: VDM, Volksbank Stuhr, BLZ 291 676 24 Kto.-Nr. 12 577 600
Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000